

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise in den Harz, nach Franken, Hessen und Norddeutschland.

Manitius, Johann Andreas

01.-31.01.1733; 01.09.-31.12.1733

24. September 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159364

2. Engelbach J. 24. Sept: 1733.

[illegible]

ich ging also unter dem heil. heil. Geiste und einem
Menschentum bei Eingebung der heil. Schrift, wie ich nicht be-
stehen sollte, sondern in Rom. Mein Geistesleben
war also in der heil. Schrift, und falls in dem heil. Schrift
gute Tugenden der heil. Schrift, dann in der heil. Schrift
falls in der heil. Schrift.

7. u. 24. Sept.: ging an die in Friedrichs Hofkapelle und sah
die in der Kirche in Augsberg, denen ich
aber noch in der Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche
und in der Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche
mein Gefährte aber ging an den in der Kirche, die in der
Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche
und in der Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche
in der Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche, die in der Kirche

